

Börse in Leipzig,

am 14. Juni 1824.

<i>Course im Conv. 20 Fl. Fußs.</i>			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	—	—
do.	2 Mt.	142 $\frac{1}{4}$	—	—
Augsburg in Ct.	k. S.	—	101	—
do.	2 Mt.	100	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	103	—	—
do.	2 Mt.	104 $\frac{3}{4}$	—	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	111 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	110 $\frac{3}{4}$	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	103 $\frac{1}{4}$	—
do.	2 Mt.	—	104 $\frac{1}{2}$	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	—	100 $\frac{3}{4}$	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—	—
Hamburg in Banco	k. S.	147 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	146 $\frac{1}{2}$	—	—
London p. L. st.	2 Mt.	6. 17 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	3 Mt.	6. 16 $\frac{3}{4}$	—	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	80 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	79 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	3 Mt.	—	—	—

<i>Course im Conv. 20 Fl. Fußs.</i>		Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.		102 $\frac{3}{8}$	—
do.	2 Mt.	—	101
do.	3 Mt.	100 $\frac{1}{8}$	—
Louisd'or à 5 Thl.		—	111 $\frac{1}{2}$
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.		—	14 $\frac{1}{4}$
Kaiserl. do. do.		—	14 $\frac{1}{4}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.		—	13 $\frac{1}{4}$
Passir. do. à 65 As do.		—	12 $\frac{1}{2}$
Species		—	1 $\frac{1}{4}$
Verl. } Preufs. Courant		—	102 $\frac{1}{8}$
Verl. } Cassenbillets		—	101 $\frac{1}{8}$
Gold p. Mark fein colln.		—	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.		—	—
do. niederhaltig do.		—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.		—	—
Excl. Ninsen. } Dgl. à 4 $\frac{2}{3}$ 1821 à 250 Fl.		—	—
Excl. Ninsen. } Actien d. Wiener Bank	1140	—	—
Excl. Ninsen. } K. öster. Metall. à 5 p Ct.	96 $\frac{1}{2}$	—	—
Excl. Ninsen. } K. pr. Staats-Schuld-			
Excl. Ninsen. } scheine à 4 $\frac{2}{3}$ in pr. Ct.	92 $\frac{1}{4}$	—	—
Excl. Ninsen. } Dgl. m. Präm.-Scheinen	—	—	—

A n e k d o t e .

„Sag' er mir doch — sprach ein Landmann zu einem Geschäftsmann, der eben aus einem Inspirationsladen heraustrat — wo ich einen recht firmen Klagenmacher finde, der die Sache so recht aus dem Fundament versteht?“ — Kommt mit mir auf mein Bureau, erhielt er zur Antwort, hier auf der Gasse läßt sich über Geschäfte nicht sprechen. — Man ging, und einige Gassen weiter, im zweiten Geschos eines Hauses, in einem mit Bindeln und anderer extraordinären Wäsche decorirten Stübchen im Hofe angekommen, wurden dem gutmüthigen Landmanne ein Duzend Fra-

gen, z. B. wie alt er sey? von wannen er komme? ob beweibt oder unbeweibt? bekindert oder nicht bekindert? vermögend oder nicht vermögend? u. s. w. vorgelegt, und sodann ihm ganz unbesungen erklärt, daß das alles zusammen genommen einen Gulden koste. Der Bauer schüttelt den Kopf, zieht sein ledernes Beutelchen, und zahlt den Gulden gelassen hin, kann aber doch dabei die Bemerkung nicht unterdrücken: „daß man in ** sein Geld los werden könne, man wisse nicht, wie? — „Und wie ist's nun mit dem Manne, der die Klagen macht?“ fragt er. — Geht nur hier schief über, in das neu abgeputzte Haus, erhält er zur Antwort, der Eigenthümer sitzt auf vollen Kasten,